

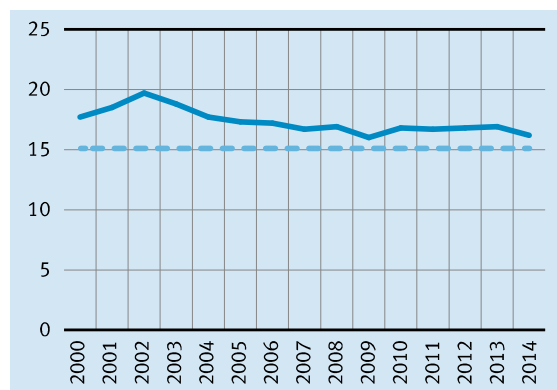
TREND:



Indikator Nr. 3

Energiebedingter CO₂-Ausstoß

Entwicklung des energiebedingten CO₂-Ausstoßes in Mio. Tonnen pro Jahr



Quelle: TLS Energiebilanzen

Der Klimawandel ist eine große Herausforderung für die Menschheit. Der anthropogen verursachte Treibhauseffekt ist ein globales Problem mit regionalen Verursachern und Folgen. Treibhausgase entstehen mengenmäßig vorwiegend bei der Verbrennung fossiler Energieträger wie Kohle, Erdöl und Erdgas. Im weltweiten Maßstab tragen die energiebedingten CO₂-Emissionen, gemessen an den Treibhausgasen, mit über 50 % den größten Anteil zum anthropogenen Treibhauseffekt bei.

In Deutschland werden die energiebedingten CO₂-Emissionen der Bundesländer in einem standardisierten Verfahren jährlich vom Länderarbeitskreis Energiebilanzen anhand der sogenannten Quellenbilanz ermittelt. Da diese aber Importstrom unterschlägt, bleibt z. B. in Thüringen verbrauchter CO₂-intensiver Braunkohlestrom unberücksichtigt. Im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie wird daher die Verursacherbilanz, welche sich methodisch auf den Endenergieverbrauch bezieht, verwendet.

Im Berichtszeitraum 2000 bis 2014 gingen die CO₂-Emissionen in Thüringen um 4,8 % zurück.

Ziel in Thüringen ist es, die CO₂-Emissionen bis 2020 um 10 % im Vergleich zu 2010 zu verringern.

Jahr	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
CO ₂ -Ausstoß in Mio. t/Jahr	17,7	18,5	19,7	18,8	17,7	17,3	17,2	16,7	16,9	16,0	16,8	16,7	16,8	16,9	16,2